



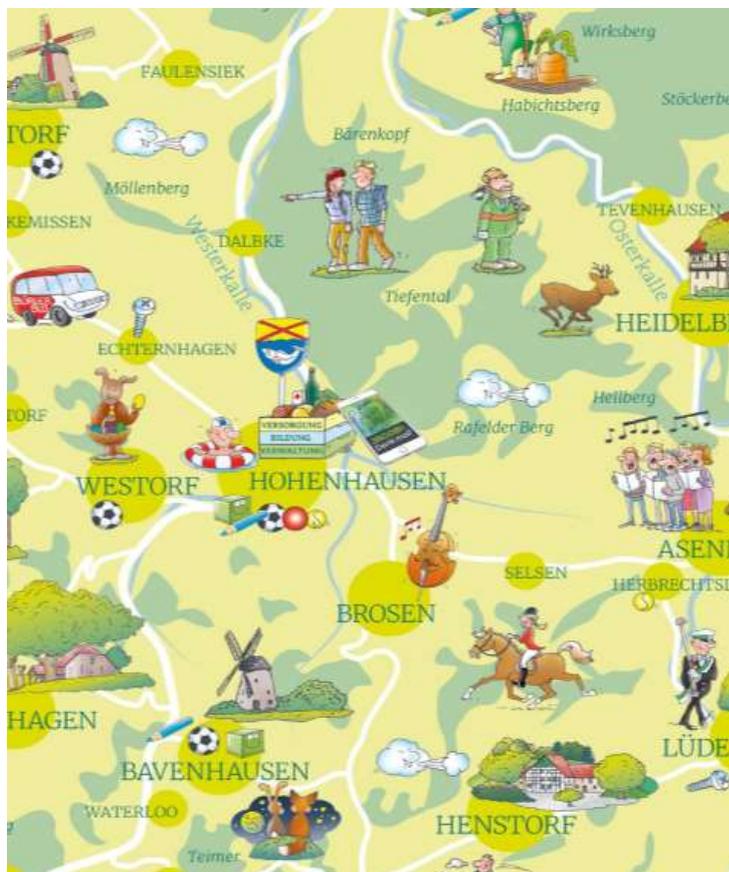
UNVERKEHRT.DE

Politik und mehr aus Kalletal und Lippe

Von Pustebacken, Schrauben und Stiften

Marios oder Grimms Märchen?

Image-Broschüre wurde an Kalletaler Haushalte verteilt



Uiih, wie niedlich: Drei Wolken mit dick aufgeblasenen Bäckchen pusten ganz doll und stoßen ein neues kleines Wölkchen aus.... – in der vergangenen Woche ist die neue Kalletaler Imagebroschüre als Bestandteil des Anzeigenblatts „Kalle, Ausgabe 02/2017“ an alle Haushalte verteilt worden. Sie erinnern sich, die acht Seiten sollen uns beibringen, das Dorf neu zu lieben und kommen im romantisierenden Charme des vorigen Jahrhunderts daher. (unverkehrt berichtete) Übrigens werden Sie nicht glauben, wofür die Wolken stehen, die wohl nachträglich eingepflegt wurden. Ein Blick auf die Legende verrät es dann aber: Windenergieanlagen (man beachte den Plural, derzeit 13 Anlagen = 3 Wolken)

Alle, die den „Kalle“ nicht bekommen haben, müssen nicht verzagen, denn auch auf der Homepage der Gemeinde Kalletal lässt sich die Broschüre „Dorfkraft“ einsehen,

schließlich sollen die Dörfler ja ihr Image verinnerlichen. Auf der Homepage der Gemeinde wird die Aktion begleitet von einem erklärenden Text des Bürgermeisters, seit wann man sich schon mit dem „Image“ beschäftigt. Vermutlich soll damit davon abgelenkt werden, dass es vor Auftragserteilung durch den Bürgermeister keine Ausschreibung gab und auch keine Auftragsvergabe im Fachausschuss beschlossen wurde.

Zudem findet sich in diesem Text nun die Erklärung für die Dorfromantik à la Gebrüder Grimm. Mario Hecker: „Die negativen Aspekte des Dorfes müssen positiv umgedeutet werden.“ Also darauf wären selbst wir von unverkehrt nicht gekommen. Auf der Dorfschatz-Karte wurde verdammt viel umgedeutet! Bei den Wolken können wir da ja folgen, Windenergieanlagen sind nicht so populär wie die Grünen glauben und sind für Betroffene eher ein Kriterium des Wegzugs und für Auswärtige kein Grund des Zuzugs. Da verniedlichen wir das doch einfach mal. Warum allerdings Gewerbegebiete als „Schraube“ daherkommen, ist schleierhaft. Stifte zeigen an, dass man in Kalletal auch zur Schule gehen kann und die Kitas sind ein grünes Überraschungspaket.

Wer war noch mal die Zielgruppe für diese Aktion? Kindergärten? Ach nein, alle Kalletalerinnen, bei denen so „das Bewusstsein für die Stärken Kalletals und seiner Ortsteile geweckt wird.“ Pustbacken, Schrauben, Stifte – ganz starke Argumente oder doch eher Marios Märchen?



Immerhin ist eine der acht Seiten komplett dem Bürgermeister vorbehalten, der es so richtig „menscheln“ lässt. Wir erfahren von seiner Oma, die sattelfest in deutschem Spruchgut war, was er sich so zu Herzen genommen hat, dass er seine Liebe in einem kleinen lippischen Dorf fand... Das freut uns für Herrn Hecker, nur was hat das in einer Image-Broschüre für Kalletal zu suchen.

Verrät vielleicht sein Foto etwas mehr? Tatsächlich, es zierte auch schon seinen Kandidaten-Flyer zur Bürgermeisterwahl. Und dieser Flyer stammt wie auch die Dorfkraft-Kampagne von der Varenholzer Agentur „Vision C“. Immer noch Wahlkampf? Da scheint sich der Kreis wieder zu schließen. Ein Schelm, der Böses dabei denkt...
(ED19052017)